

International – Engagiert – Solidarisch

Das Selbstverständnis von KOLPING INTERNATIONAL

Präambel

*„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist!“
(Adolph Kolping)*

Das hier dokumentierte Selbstverständnis zeigt auf, dass KOLPING INTERNATIONAL als ein internationaler Mitgliederverband die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft annimmt. Für alle Mitglieder, Leitungskräfte und Mitarbeitende sowie für alle Gliederungen und Einrichtungen des Verbandes ist dieses Selbstverständnis verbindliche Grundlage.

Die hier formulierten Werte und Inhalte geben dem Verband die Möglichkeit, die Universalität seiner Werte zu bekennen, ohne notwendigerweise eine Uniformität seiner Erscheinungs- und Ausdrucksformen zu bedeuten. So kann sich dieses Selbstverständnis von KOLPING INTERNATIONAL in verschiedenen kulturellen Kontexten sehr unterschiedlich entfalten.

I. Unsere Grundlagen

KOLPING INTERNATIONAL ist die von Adolph Kolping bereits im 19. Jahrhundert gegründete und geprägte weltweite und generationsübergreifende Weg-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft. Als familienhafte Gemeinschaft ist unsere Arbeit geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Dialogbereitschaft und Konfliktfähigkeit. Als katholischer Sozialverband weiß er sich in der Tradition des II. Vatikanischen Konzils in der Kirche Jesu Christi beheimatet und leistet eigenständig und eigenverantwortlich seinen Beitrag zum Weltauftrag der Christen. Die Grundlagen für die Zielsetzungen und Aktivitäten des Verbandes speisen sich aus drei Quellen:

Person und Botschaft Jesu Christi

Adolph Kolpings Wirken ging aus seinem Glauben an die Person und Botschaft Jesu Christi hervor. Das Bekenntnis zu Jesus Christus und der Glaube an ihn ist auch heute Fundament und Richtschnur unseres Handelns. Person und Botschaft Jesu Christi weisen den Weg zu einem gelingenden Leben. Wir sind berufen, Zeugnis zu geben für ein Miteinander, das von Liebe geprägt, von gemeinschaftlicher Hoffnung getragen und von lebendigem Glauben durchdrungen ist.

Soziallehre der Kirche

Schließlich gibt die Soziallehre der Weltkirche in den Schreiben der Bischöfe von Rom sowie den Texten der Ortskirchen, den nationalen und kontinentalen kirchlichen Gremien zu jeder Zeit Hinweise, wie eine der christlichen Auffassung vom Menschen entsprechende soziale Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft gestaltet sein sollte. Aus ihr erhalten die Mitglieder des Verbandes Hilfe und Inspiration bei ihrem persönlichen Einsatz für soziale Gerechtigkeit. KOLPING INTERNATIONAL hat durch seine Mitglieder in Wort und Tat selbst Anteil an der Fortschreibung und

Weiterentwicklung der kirchlichen Sozialverkündigung in den verschiedenen Regionen und Kulturen der Erde.

Personalität, Solidarität und Subsidiarität, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit sind die Grundprinzipien unseres verbandlichen Handelns und zugleich Richtschnur für die Zukunft.

Vision und Handeln Adolph Kolpings

Adolph Kolping verwirklichte sein Christsein beispielhaft, indem er sich in den Dienst der Menschen stellte und diese Welt mitgestaltete. Durch ein umfassendes Angebot an Bildungs- und Lebenshilfen, an spirituellen und materiellen Unterstützungen wollte er insbesondere jungen Menschen zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit verhelfen und sie damit zugleich zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung in Familie und Beruf, Gesellschaft und Kirche anregen und befähigen. Seine Vision und sein Handeln bleiben im Lichte der Zeichen der Zeit Orientierung und Zielpunkt aller unserer verbandlichen Aktivitäten.

II. Unsere Zielsetzung

*„Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehren nur den Schmerz!“
(Adolph Kolping)*

Die ethischen und sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen in einer globalisierten Welt fordern ein gesellschaftspolitisches Engagement des Verbandes und seiner Mitglieder. KOLPING INTERNATIONAL setzt sich für den uneingeschränkten Schutz des Wertes und der Würde des menschlichen Lebens vom Anfang bis zum Ende ein. Diese Herausforderungen nimmt KOLPING INTERNATIONAL als generationenübergreifender katholischer Sozialverband an und handelt dabei gemäß dem Prinzip der Personalität. Hilfe zur Selbsthilfe verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz und umfasst insbesondere die Aufgaben der Erziehung und Bildung, Qualifikation und Begleitung.

Wir wollen

- Menschen eine generationsübergreifende Gemeinschaft bieten in der sie ihre spirituelle und materielle Entwicklung miteinander fortführen und eine Heimat finden können;
- einander befähigen, damit wir uns in der Welt und damit im Beruf, in Ehe und Familie, in Kirche, Gesellschaft und Staat bewähren;
- einander und unserem Umfeld Lebenshilfen anbieten;
- bei allen unseren Aktivitäten das Gemeinwohl im christlichen Sinne fördern und an der ständigen Erneuerung und Humanisierung unserer Gesellschaften mitwirken;
- besonders den Menschen helfen, die am gesellschaftlichen und kirchlichen Rand stehen, ihre Talente und Potentiale zu entdecken und zu nutzen,
- weltweit eine gerechtere Verteilung der Güter der Erde und ihre nachhaltige Nutzung für kommende Generationen erzielen.

Alle Aktivitäten sind darauf auszurichten, dass den nachkommenden Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen wird. Der Nachhaltigkeitsauftrag findet in der Projekt- und Bildungsarbeit von KOLPING INTERNATIONAL Berücksichtigung und gilt sowohl für alle verbandlichen Initiativen wie auch für die private Lebensführung jedes einzelnen Mitglieds.

Darum stärkt der Verband den Einsatz seiner Mitglieder für gerechte und menschenwürdige Lebensverhältnisse überall auf der Welt und eine Kirche, die auch in Zukunft Menschen mit ihrer frohmachenden Liebesbotschaft anspricht.

III. Partnerschaftliches Miteinander für die Eine Welt

*„Wenn man Freud und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen.“
(Adolph Kolping)*

KOLPING INTERNATIONAL steht Menschen aus allen Regionen und Kulturen offen, unabhängig ihrer Abstammung oder sozialen Herkunft, ihres Alters oder ihres Geschlechts, ihrer religiösen oder politischen Überzeugungen, ihrer sexuellen Orientierung oder körperlichen und geistigen Verfassung. Es fördert das wechselseitige Interesse seiner Mitglieder an den kulturellen Eigenarten der verschiedenen Regionen und bietet Raum, Neues und Unterschiede zu erleben.

Weltweit leben und wirken Mitglieder im Geiste und in der Tradition Adolph Kolpings. Diese Tradition wird in verschiedenen Kulturen auf je unterschiedliche Weise mit Leben gefüllt. Als internationale familienhafte Gemeinschaft lernen wir als Mitglieder, als Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, in Begegnungen und Partnerschaften voneinander. Alle Mitglieder des Verbandes haben die gleichen Rechte und Pflichten.

KOLPING INTERNATIONAL sieht sich verpflichtet, die Würde des Menschen zu achten und zu verteidigen. Menschen müssen befähigt werden und die Möglichkeit erhalten, Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft, in der sie leben, zu übernehmen.

Wir stehen solidarisch füreinander ein und bauen tragfähige Strukturen der Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei begegnen wir uns wechselseitig auf Augenhöhe und anerkennen uns als Gleiche. Daraus folgt das demokratische Selbstverständnis von KOLPING INTERNATIONAL, in dem alle Ämter und Aufgaben als Dienst verstanden und durch gleiche und freie Wahlen bestimmt werden.

KOLPING INTERNATIONAL ist eine tatkräftige Gemeinschaft, in der Menschen ihre Kräfte gemeinsam in den Dienst des Aufbaus einer gerechteren Welt stellen und sich für die Verbesserung ihrer eigenen Lebensqualität und die ihrer Mitmenschen einsetzen. So wollen wir Menschen Hoffnung geben und Stütze sein, auf dem Weg eines guten Lebens. Dieser Dienst an der Einen Welt wird im Verband in besonderer Weise durch ein partnerschaftliches Miteinander sichtbar. Menschen aus verschiedenen verbandlichen Ebenen und unterschiedlichen Regionen der Erde engagieren sich in tragfähigen und dauerhaften Partnerschaften. In diesen findet kultureller, spiritueller und materieller Austausch statt. Die Übernahme partnerschaftlicher Verantwortung verschiedener Länder und Regionen füreinander ist ein lebendiger Ausdruck des gemeinsamen Dienstes an der Einen Welt und eines solidarischen Miteinanders. Voraussetzungen für dieses partnerschaftliche Miteinander sind Verständnis und Toleranz für andere Lebensweisen.

Eine gelungene Integration von Menschen anderer Kulturen und Religionen in die jeweilige Gesellschaft funktioniert nur unter Wahrung der wechselseitigen Rechte und Pflichten.

Die Vielfalt der Talente und die Bereitschaft der Mitglieder, sich in der Welt und für die Welt einzusetzen, bilden das Herz der internationalen Arbeit des Verbandes. Die vielfältigen gesellschaftlichen Zusammenhänge, in denen jedes Mitglied aber auch der Verband als ganzer steht, geben unserer Gemeinschaft die Möglichkeit, sowohl regional als auch international Gesellschaft und Kirche mitzugestalten.

IV. Schwerpunkte unserer Arbeit

*„Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind.“
(Adolph Kolping)*

Im Dienst von KOLPING INTERNATIONAL in der Welt finden alle Lebensbereiche des Menschen in ihren vielfältigen Zusammenhängen und Wechselwirkungen Berücksichtigung. In der familienhaften und generationsübergreifenden Gemeinschaft soll sich jedes einzelne Mitglied mit all seinen Interessen und Bedürfnissen einbringen und Anregung und Hilfestellung bei Lebensfragen und Problemen erhalten können. Jede Kolpingschwester und jeder Kolpingbruder erfährt und gibt Hilfe gemäß der je eigenen Stärken und Fähigkeiten.

Heute sind für viele Menschen die verschiedenen Lebensbereiche eng miteinander verflochten. Da wir die ganzheitliche Entfaltung des Menschen im Blick haben, sind auch die Schwerpunkte unserer Arbeit miteinander verbunden. So richtet sich das Wirken des Verbandes und seiner Einrichtungen vor allem auf Bildung und lebenslanges Lernen. Dabei haben die Bereiche Bildung, Arbeit und Beruf sowie Ehe und Familie in der Tradition des Verbandes immer eine besondere Bedeutung gehabt. Auch in unserer Zeit kommt dem Einsatz in diesen Lebensbereichen eine besondere Dringlichkeit zu.

Den Rahmen für die Gestaltung neuer Arbeitsschwerpunkte bilden dieses „Selbstverständnis von KOLPING INTERNATIONAL“, das Generalstatut sowie das Programm des Verbandes. Grundsätzlich sind zwei Prinzipien prägend für unsere Arbeit. Dies ist zum einen die Hilfe zur Selbsthilfe. Sie wird vor allem durch Erziehung, Bildung, Qualifikation und Begleitung erreicht. Die Armut in weiten Teilen der Erde bei gleichzeitigem Überfluss eines anderen Teils wird als bleibender Skandal erkannt und nimmt jedes Mitglied unseres Verbandes in die Verantwortung. Die Kluft zwischen extremer Armut und verschwenderischem Reichtum muss durch die Ermöglichung menschenwürdiger Arbeit und konkrete Aktionen internationaler Solidarität geschlossen werden. Die Suche nach Antworten auf die sozialen Fragen eines jeden Landes aber auch die der Weltgemeinschaft bleibt die dringlichste Aufgabe von KOLPING INTERNATIONAL.

Zum anderen begreifen wir die Erde als Schöpfung Gottes, die allen Menschen anvertraut ist. Darum haben wir bei unserem Dienst in der Welt auch künftige Generationen im Blick. Das bedeutet, dass alle Aktivitäten überall und jederzeit darauf hin ausgerichtet sind, dass den nachkommenden Generationen ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen wird. Alle drei Aspekte einer nachhaltigen Zukunft finden in der Projekt- und Bildungsarbeit des Verbandes Berücksichtigung. Nur so wird künftig nicht nur eine lebensfähige, sondern auch eine gerechte Welt möglich sein.

a) Bildung und lebenslanges Lernen

*„Bilden heißt gestalten, formen, ausprägen, und je schärfer und vollkommener das geschieht, umso richtiger und wirklicher schreitet die Bildung vorwärts.“
(Adolph Kolping)*

Vornehmlicher Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Bildung. Sie ist ein Menschenrecht und Grundlage für ein selbständiges Leben. Als persönliche, gerade auch als religiöse Bildung, gestaltet sie die eigene Identität. Wir verstehen Bildung als eine lebenslange Anregung aller Kräfte des Menschen, damit diese sich entfalten können und der Mensch eine selbständige, lebensstüchtige und solidarische Persönlichkeit werden kann. Damit bedeutet Bildung durch die Aneignung von Wissen auch den Erwerb moralischer Einstellungen, die helfen, den je eigenen Standort in der Welt zu finden sowie Lebens- und Handlungsorientierung zu gewinnen. Eine solche Bildung, die gleichermaßen Verstand wie Herz anspricht, ist zumeist an Gemeinschaft geknüpft. Werte wie Solidarität, Zivilcourage, Verantwortung für die Schwächeren werden in unserer Gemeinschaft und unseren Projekten eingeübt und erfahrbar.

b) Arbeit und Beruf

*„Wir können viel, wenn wir nur nachhaltig wollen; wir können Großes, wenn tüchtige Kräfte sich vereinen.“
(Adolph Kolping)*

Jeder Mensch hat das Recht und die Pflicht, mit seiner Arbeit den Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu verdienen. Für KOLPING INTERNATIONAL ist die menschliche Arbeit nicht allein Notwendigkeit zum Lebensunterhalt, sondern auch Chance zur Selbstverwirklichung und – als Dienst an der Gemeinschaft – Weltauftrag der Christen. Erwerbsarbeit, Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit sind dabei grundsätzlich als gleichwertig anzusehen. Die Mitglieder des Verbandes sind zu beruflicher Bildung und Weiterbildung sowie zum persönlichen Engagement im Rahmen der gegebenen Mitwirkungsmöglichkeiten in der Arbeitswelt bereit. Besondere Bedeutung misst KOLPING INTERNATIONAL einer menschenwürdigen Gestaltung der Arbeitswelt zu und orientiert sich dabei an den Impulsen der Katholischen Soziallehre sowie den Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Diejenigen, die nicht am Arbeitsleben teilhaben können, erhalten in der Tradition Adolph Kolpings besondere Unterstützung, damit jeder seine Chance erhält.

c) Ehe und Familie

*„Die Wurzel der Menschheit ist die Familie.“
(Adolph Kolping)*

Wo Menschen dauerhaft treu füreinander da und in Liebe verbunden sind, wird Vertrauen erworben. Ehe und Familie stellen für uns eine wichtige Voraussetzung zur personalen Entfaltung des Menschen

und damit auch für die Entwicklung einer menschenwürdigen Gesellschaft dar. KOLPING INTERNATIONAL respektiert die persönliche Wahl der Lebensform.

Der Verband tritt für den Schutz und eine angemessene Würdigung und Sicherung von Ehe und Familie in Gesellschaft und Kirche ein. Seine Mitglieder wollen Zeugnis ablegen für die Werte, die in Ehe und Familie gelebt und gestärkt werden. Besondere Unterstützung und Solidarität benötigen Menschen, die alleine für die Erziehung ihrer Kinder verantwortlich sind.

d) Gesellschaft und Staat

*„Es wird darauf ankommen, das Christentum dem Geist und der Praxis nach ins wirkliche gesellschaftliche Leben hineinzutragen.“
(Adolph Kolping)*

Nach christlichem Verständnis ist jeder Mensch Schöpfer, Träger und Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen und dadurch mit einer unveräußerlichen Menschenwürde ausgestattet. Wir setzen uns uneingeschränkt für das Lebensrecht eines jeden Menschen vom ersten bis zum letzten Augenblick ein.

Der soziale Einsatz von KOLPING INTERNATIONAL für die Gesellschaft zielt immer auf das Gemeinwohl ab. An den gesellschaftlichen Diskursen, was als Gemeinwohl gelten soll und wie dies durch eine gute Regierungsführung erreicht werden kann, beteiligt sich der Verband daher auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene und sucht zivilgesellschaftliche Strukturen aufzubauen und mitzugestalten. Dies tun die Mitglieder in der Regel ehrenamtlich und uneigennützig.

Die Wahrung der Menschenrechte auch als wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte ist KOLPING INTERNATIONAL dabei ein besonderes Anliegen. Die Bewahrung der Schöpfung und die Etablierung eines nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsstils sind in unserem Jahrhundert von großer Dringlichkeit. Daher setzen wir uns aktiv für den Schutz der Umwelt ein und beteiligen uns an Maßnahmen, die den menschengemachten Klimawandel stoppen.

Der Verband ist Lernfeld, schafft Kontakte und weckt Verständnis der Generationen füreinander. Gesellschaftliches und soziales Engagement braucht Erlebnischarakter und muss verbunden sein mit Sinn und Spaß, mit Eigenverantwortlichkeit und Freiräumen.

Eine zukunftsfähige Gesellschaft erfordert das Engagement von Menschen jeden Alters. KOLPING INTERNATIONAL befähigt Menschen, damit diese ihren Beitrag hierzu leisten können.

e) Kultur und Freizeit

*„Ohne Freude, ohne Erheiterung kann das Menschenherz nicht sein, am wenigsten in der Jugend; im Vereinsleben gebührt ihr eine wesentliche Stelle.“
(Adolph Kolping)*

KOLPING INTERNATIONAL sieht eine wichtige Aufgabe darin, seinen Mitgliedern den Zugang zu allen Bereichen des kulturellen Lebens zu eröffnen. Durch ein solches Heranführen an das kulturelle Schaffen von Gegenwart und Vergangenheit wird ein wichtiger Beitrag zu sinnstiftender Freizeitgestaltung geleistet. Wir erwarten voneinander das Bemühen, die eigenen Kräfte und Fähigkeiten auszuschöpfen und kreativ in den Dienst an der Gemeinschaft zu stellen. Die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen und ihre Bewahrung werden als Geschenk der Internationalität im Verband begriffen und bei Veranstaltungen und Treffen gefördert.

KOLPING INTERNATIONAL tritt für den Sonntag als Tag der Erholung, der Familie und der Gemeinschaft, der Kultur und des religiösen Lebens ein.

V. Mitwirkung und Mitverantwortung in der Kirche

*„Auf dem Glauben ruht das Leben“
(Adolph Kolping)*

Die Dienste in der Bildung, in Arbeit und Beruf, an Ehe und Familie, in Gesellschaft und Staat, in Kultur und Freizeit werden von uns aus Liebe und Sorge für die Nächsten erbracht. Alle Menschen guten Willens sind Teil des Gottesvolks und haben Anteil an der Heilssendung der Kirche. Diese Sendung bedeutet auch eine Mitverantwortung für den Weg des pilgernden Volk Gottes auf Erden.

Quelle unseres Engagements ist ein geistlich-religiöses Leben. Für viele geschieht dies durch die persönliche Begegnung mit Jesus Christus und findet seinen Ausdruck im Gebet und in der tätigen Liebe, im Hören des Wortes Gottes und in der Feier der Sakramente. Diese Grundhaltung prägt die Arbeit des Verbandes und seiner Mitglieder und hilft in der Auseinandersetzung mit den Fragen und Herausforderungen, die sich in der Gegenwart stellen.

Der Zusammenschluss von Menschen in KOLPING INTERNATIONAL ist Ausdruck ihrer Ausübung der Versammlungs- und Koalitionsfreiheit innerhalb der Kirche. Wir sind uns bewusst, dass die Selbst- und Mitverantwortung im Welt- und Heildienst nur in lebendiger Gemeinschaft mit den Ortskirchen wahrgenommen werden kann und dass seine spirituellen Wurzeln in der Universalkirche als Gemeinschaft des Gottesvolkes liegen. Offen zu sein für den Dialog und die Zusammenarbeit mit den Menschen anderer Religionen und Bekenntnisse ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die durch die Taufe zur Kirche gehörenden Mitglieder des Verbandes nehmen als Teil des Gottesvolkes ihre Mitverantwortung für die Kirche wahr. Als katholischer Sozialverband hat KOLPING INTERNATIONAL eine wichtige Brückenfunktion zwischen Kirche und Gesellschaft. KOLPING INTERNATIONAL lädt als katholischer Verband mit ökumenischer Offenheit Christen aller Konfessionen zur Mitarbeit ein und sucht ganz bewusst den Dialog und die Zusammenarbeit mit anderen Religionen und Bekenntnissen.

Wir sind als Verband engagierter Laien bereit, auf allen Ebenen in den unterschiedlichen Gremien an der Leitung der Kirche mitzuwirken und uns an den jeweiligen Initiativen und Aufgaben zu beteiligen. Unser Verband hat seit seiner Gründung eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Laien, Bischöfen, Priestern, Diakonen und Ordensleuten verwirklicht. Dies ist für uns weiterhin unverzichtbar. Die getauften Mitglieder sind bereit, in den Gemeinden und Diözesen Mitverantwortung zu übernehmen. Dies setzt ein respektvolles und dialogisches Miteinander voraus. Die Eigenständigkeit und Selbstbestimmung des Verbandes darf durch diese Zusammenarbeit jedoch nicht beeinträchtigt werden.

VI. Ausblick

In diesem Selbstverständnis sind unsere Grundlagen und das Wertefundament unseres verbandlichen Tuns beschrieben.

In den verschiedenen Regionen dieser Erde erfüllen die Mitglieder von KOLPING INTERNATIONAL die genannten Arbeitsschwerpunkte auf je unterschiedliche Weise. Je nach Bedarf können Schwerpunkte stärker betont und gelebt oder gar neue Schwerpunkte der Arbeit eines regionalen Verbandes entdeckt werden.

Gemeinsame Symbole, Gesänge und Rituale sind äußere Zeichen der inneren Einheit unserer weltweiten Gemeinschaft.

Die Nationalverbände und Kolpingsfamilien sind gefordert, auf der Grundlage dieses Selbstverständnisses und des Generalstatuts von KOLPING INTERNATIONAL – unter Berücksichtigung ihrer gesellschaftlichen Gegebenheiten – eine Konkretisierung für ihre Arbeit vorzunehmen. Dabei lassen wir uns leiten von dem Auftrag Adolph Kolpings: *„Die Nöte der Zeit werden euch lehren was zu tun ist.“*

Dieses Selbstverständnis tritt mit seinem Beschluss durch die XXXIII. Generalversammlung am 26. September 2017 in Lima (Peru) in Kraft. Es versteht sich als Grundlage zur Fortschreibung des Internationalen Programms.

Bei Interpretationsschwierigkeiten aufgrund sprachlicher Unterschiede ist die deutsche Textfassung maßgebend.